

Gemeinde Neunkirchen

Kreis Siegen-Wittgenstein

Jahresrückblick 2014

Bürgerzentrum

Bevölkerungsentwicklung

Zu Beginn des Jahres 2014 wohnten insgesamt 13.894 Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Neunkirchen. Im Laufe des Jahres ist die Einwohnerzahl auf 13.896 gestiegen, was einen Anstieg um 0,014 % darstellt. Im Jahre 2013 war ein Rückgang um 0,82 % zu verzeichnen.

Die Anzahl der Zuzüge (856) ist im Jahr 2014 gegenüber 2013 gestiegen, damals beliefen sich die Zuzüge auf 717 Personen. Auch die Zahl der Wegzüge ist gestiegen, von 720 auf 813.

Das Verhältnis von Sterbefällen und Geburten stellt sich wie folgt dar: In 2014 wurden 108 Neugeborene verzeichnet, die registrierten Sterbefälle belaufen sich auf 153. In 2013 wurden insgesamt 86 Geburten und 164 Sterbefälle verzeichnet.

(Stand 08.12.2014)

Ausweise / Pässe

In 2014 wurden 1.121 Personalausweise beantragt; dies sind 26 Ausweise mehr als in 2013. Die Ausstellung der vorläufigen Personalausweise beläuft sich auf 136 Stück; dies entspricht der genauen Stückzahl wie im Jahr 2013.

Die Zahl der in 2014 ausgestellten Kinderreisepässe beläuft sich auf 131, das sind 14 Kinderreisepässe mehr als im Vorjahr.

Der Bedarf an Reisepässen ist gesunken. In 2014 wurden 378 Reisepässe beantragt, 18 davon als Express-Bestellungen. Im Jahr 2013 betrug die Anzahl der Reisepässe 424 Stück. Die Anzahl der vorläufigen Reisepässe ist auf 33 Stück gesunken.

(Stand 08.12.2014)

Fischereischeine

In 2014 wurden insgesamt 29 neue Fischereischeine ausgestellt; 13 mehr als im vergangenen Jahr. Die Zahl der verlängerten Fischereischeine hat sich in 2014 gegenüber dem Vorjahr um zwei verringert.

Standesamt

Zuständig für die Beurkundung einer Geburt ist das Standesamt des Ortes, in dem das Kind geboren ist. Da Neunkirchen kein Krankenhaus hat, werden hier nur sehr selten Geburten beurkundet.

Mit Inkrafttreten des neuen Personenstandsgesetzes zum 01.01.2009 ist das hiesige Standesamt auch für die nachträgliche Geburtsbeurkundung von im Ausland geborenen Kindern zuständig.

Seit 2009 wurden insgesamt 14 Geburten im Ausland hier am Wohnsitzstandesamt der Eltern nachbeurkundet, allein in diesem Jahr waren es 7.

Die Anzahl der Eheschließungen verringerte sich von 55 in 2013 auf 53 im vergangenen Jahr.

Während im Trauzimmer des Bürgerzentrums 29 Trauungen stattfanden, gaben sich im Haus Henrichs 6 Paare und im Haus Toni Weber 18 Paare das standesamtliche Ja-Wort.

Genau wie das Nachbeurkunden von Geburten ist es möglich, Eheschließungen von Deutschen im Ausland beim Wohnsitzstandesamt hier in Neunkirchen nachbeurkunden zu lassen. Von dieser Möglichkeit machten in diesem Jahr zwei Paare Gebrauch.

Während im letzten Jahr zwei Lebenspartnerschaften begründet wurden (eine weibliche und eine männliche), war es in diesem Jahr eine Lebenspartnerschaft von zwei Frauen.

Die Zahl der beurkundeten Sterbefälle liegt bei 87. Im letzten Jahr wurden 89 Sterbefälle beurkundet.

Die Gebühreneinnahmen im Bereich des Standesamtswesens liegen bei 11.813,48 €. Im letzten Jahr lagen die Einnahmen bei 11.243,53 €.
(Stand 31.12.2014)

Friedhofswesen

In 2014 fanden auf den gemeindlichen Friedhöfen 138 Beerdigungen statt. Im Jahr zuvor waren es 141 Beisetzungen.

Die überwiegend gewünschte Bestattungsart ist immer noch die Erdbestattung, sie liegt bei 69 %. Die Aschebestattung bei 31 %. Vor zwei Jahre lagen die Erdbestattungen noch bei 71 % und die Aschebestattungen bei 29 %.

Bei den einzelnen Grabarten bedeutet dies:

Der Trend von Wiesengräbern (Sargbestattung) ist weiterhin hoch. Die Wahl zum Wiesengrab (Erdbestattung) ist allerdings von 50 % im letzten Jahr auf 45 % in diesem Jahr gesunken. Bei den Wiesengräbern (Urnenbestattung) ist der Prozentsatz gegenüber dem Vorjahr von 21 % auf 20 % gesunken.

Dagegen ist die Anzahl der Reihengräber (Erdbestattung) in diesem Jahr gestiegen, im letzten Jahr lag die Zahl bei 8 %, in diesem Jahr liegt sie bei 15 %. Bei den Urnenreihengräbern ist die Tendenz von 5 % in 2013 auf 4 % in diesem Jahr gesunken.

Bei den Doppelgräbern (Erdbestattung) wurden in diesem Jahr eine und im letzten Jahr drei neue Grabstätten angelegt. Bei den Urnendoppelgräbern sieht es anders aus. Während im letzten Jahr acht neue Urnendoppelgräber gewählt wurden, waren es in diesem Jahr nur vier.

In diesem Jahr wurden bis jetzt 397.404,70 € an Friedhofs- und Bestattungsgebühren eingenommen. In 2013 betrug die Gebühreneinnahme bis zum Ende des Jahres 417.435,40 €.
(Stand 31.12.2014).

Rente

Bis Ende November wurden in 2014 **319 Anträge** verschiedener Art (Kontenklärung, Rentenantrag u. ä.) schriftlich aufgenommen. Dies ist eine Steigerung von 53 % und auf die

gesetzlichen Neuregelungen wie z.B. Rente ab 63 Jahren ohne Abschlag bei 45 Jahren Beitragszahlung und die sogenannte „Mütterrente“ zurückzuführen.

Wohngeld

Im Zeitraum des Jahres 2014 wurden durchgeführt, die sich in	193	Wohngeldberechnungen
sowie	167	Mietzuschussanträge
aufteilte:	26	Lastenzuschussanträge

Bewilligungen erfolgten insgesamt bei	114 Anträgen,
wobei der Anteil der Mietzuschussanträge bei	100 Anträgen
und der von Lastenzuschussanträgen bei	14 Anträgen liegt.

Insgesamt wurde ein Betrag von 102.371,00 € ausgezahlt. Davon entfallen 76.656,00 € auf Mietzuschussanträge sowie 25.715,00 € auf Lastenzuschussanträge.

Insgesamt bestehen 764 Wohngeldkonten, davon 651 Mietzuschuss und 113 Lastenzuschuss.

Bibliothek

In bewährter Weise bot die Bibliothek der Öffentlichkeit auch in 2014 wieder ihre Dienste an. Neben der Medienausleihe und dem Informationsdienst bereicherten zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen das Bibliotheksjahr in Neunkirchen.

Aus dem vielfältigen physischen Bestand im Haus wurden seit Januar 2014 35.819 Medien entliehen. Die Besucher konnten dabei aus Büchern, Zeitschriftenheften, CDs und DVDs auswählen. Nach der Annahme vieler bestens geeigneter Leserspenden umfasst der Bestand mittlerweile attraktive 17.928 Medieneinheiten. Ausgediente Exemplare wurden entfernt und stehen noch bis Ende des Jahres als Flohmarktware zum Mitnehmen bereit.

Erstmalig kann auf ein komplettes Jahr zurückgeblickt werden, in dem die Anzahl die Ausleihvorgänge berücksichtigt wird, die online über das Portal www.onleihe24.de getätigt wurden. Die Möglichkeit, eBooks, Hörbücher u.s.w. digital auszuleihen, nutzten über vierzig Personen von zu Hause aus. Insgesamt 2.566 Downloads wurden seit Jahresbeginn getätigt.

In Summe (Printmedien + Onleihe24) sind also insgesamt 38.385 Ausleihvorgänge zu verzeichnen.

Individuelle Titelwünsche und Anschaffungsvorschläge konnten in den meisten Fällen durch eine Bestandsergänzung erfüllt werden. Je nach Inhalt und anschließender Nutzungserwartung empfahl das Team der Bibliothek die Beschaffung im Rahmen der bundesweiten Fernleihe. Dieser Service wurde seit Januar 73 Mal genutzt.

Auch in diesem Jahr konnten wieder Autoren gewonnen werden, die mit ihren Büchern ins Haus kamen und im Rahmen einer Abendveranstaltung eine Lesung gaben. Als Schwerpunkt bot die Bibliothek erstmalig einen „Leseherbst“ mit vier Lesungen an, die gemeinsam angekündigt und beworben wurden. Vom Debüt bis hin zum Spiegelbestseller wurde ein vielfältiges, genreübergreifendes Programm geboten.

Diese Autoren waren mit ihren Veröffentlichungen live in der Bibliothek:

- Mai: Lesung Irina Schepp: „Für immer ist nicht lang genug“

- September: Lesung Micha Krämer & Nané Lénard: Krimi-Doppelpack aus Westerwald und Weserbergland
- Oktober: Sachbuchlesung Raimond Schmidt: „Göttisch für Anfänger – das Leben ist ein ERP-System“
- Oktober: Lesung Ralf Strackbein: „Tristan Irle trifft den Wisent“
- November: Lesung Jennifer Teege: „Amon – mein Großvater hätte mich erschossen“. Unterstützt von der Landeszentrale für politische Bildung NRW und dem Verband der Bibliotheken NRW
- November: Lesung Achim Heinz „Tagesbrüche“

Das Motto „Du bist dran“ umschreibt verschiedene Aktionen, mit denen die Bibliothek Neunkirchen in 2014 kleine und große Besucher zur Mitwirkung animierte:

- 1. Quartal: Kampagne „Lesestart“ für Mütter und Kinder im Alter von drei Jahren, acht Gruppentermine
- Februar: Kunstausstellung von Andrea Brück: „Farbenrausch“ mit Haustier-Fotoaktion
- April/Mai: Welttag des Buches: Vorlesestation für vier Schulklassen
- Juni: Malwettbewerb „Kinder gestalten ein Buch“, mit A. Messerschmidt und R. Neuser
- Juli: Kinderferienspiele „Würfel, Wort und Weingummi – Spieleabend rund um die Sprache“
- Juli/August: Ferien-Aktion „Kommt in unser Lesezelt“
- September: Buchverlosung „Liebe und andere Projekte“ von und mit Henrike Curdt
- September: Vorlesestunden im Pferdestall und im Gewölbekeller im Rahmen der Kinderkulturwoche
- November: „Die Bibliothek steht Kopf“ anlässlich des bundesweiten Vorlesetages
- Dezember: „Adventskalender mit kleinen Texten“
- Dezember: „Der Nikolaus kommt“

Zudem besuchten zehn Kindergartengruppen und Schulklassen die Bibliothek, um bei einer Führung mit spielerischen Elementen unser Angebot kennenzulernen. Beliebt ist dabei das Bücherbingo, aber auch fertig gepackte Medienrucksäcke nehmen die Gruppen gern zum anschließenden Schmökern mit.

Die Vorlesereihe „Bilderbuchkino“ für Kinder ab fünf Jahren hat sich im Laufe des Jahres endgültig etabliert. Feste Termine, angekündigt mit Hilfe von zwei Halbjahresplakaten sowie ein thematisch passendes Bastelset zum Mitnehmen im Anschluss an die Vorlesestunde kommen beim Stammpublikum gut an. Riesent Teddy Hugo hatte bei sechs Terminen Gesellschaft von insgesamt fast 60 Kindern.

Im Jahr 2014 wurde ein Tagesdurchschnitt von 51 Besuchern erfasst. Auch in Zukunft möchte die Bibliothek Neunkirchen allen interessierten Besuchern als ein Ort zur Verfügung stehen, an dem Literatur und Information an erster Stelle stehen. Aber auch die Aufenthaltsqualität des Hauses soll nicht vernachlässigt werden. Anreize wie ein neuer Info-Bildschirm, wechselnde Büchertische oder Mitmachaktionen unterstützen dies ebenso wie die zwanglose Atmosphäre ohne Konsumzwang. Jedermann ist herzlich willkommen. (Alle Zahlen beziehen sich auf den Stand: 2. Dezember 2014).

Bauverwaltung

Flächennutzungsplan

2. Änderung – Konzentrationszonen für Windkraftanlagen

Um die im Jahr 2012 ermittelten Potentialflächen für die Ausweisung als Standort für Windkraftanlagen auf ihre genauere Eignung zu untersuchen, wurden Artenschutzprüfungen in Auftrag gegeben. Diese sollten Aufschluss geben über die an den möglichen Standorten vorhandenen Tier- und Pflanzenvorkommen und deren mögliche Gefährdung durch die Errichtung von Windkraftanlagen.

Diese Untersuchungen konnten aufgrund von möglichen Nachweisen von windsensiblen Vorkommen von Tierarten im Bereich der geplanten Vorranggebiete noch nicht endgültig abgeschlossen werden. Mit einem Abschluss der Untersuchungen ist im Juli 2015 zu rechnen. Somit verzögert sich die Offenlage der Planänderung bis zum Herbst 2015.

12. Änderung – Bereich Dorfwiese Ost

Ziel der Planung ist es, für den bestehenden Betriebsstandort Erweiterungsmöglichkeiten (insbesondere Lager- und Parkplatzflächen) zu schaffen. Die ansässige Firma ist auf diese Betriebserweiterung an diesem Standort angewiesen, da die Zwischenlagerung der Produkte nur an der vorgesehenen Stelle sinnvoll ist. Zum anderen wird durch die Errichtung der betrieblichen Parkplätze eine Optimierung der logistischen Abläufe erreicht.

Das Verfahren, soll im Frühjahr 2015 abgeschlossen werden. Anschließend soll das Bebauungsplanverfahren weiterbetrieben werden.

17. Änderung – Bereich Daadenbach

Für die Erweiterung eines expandierenden Betriebes an der Benzstraße im Gewerbegebiet „Daadenbach“ werden zusätzliche Bauflächen in Richtung des Neuen Friedhofs Struthütten benötigt. Nach Abschluss der Offenlage wurde der Satzungsbeschluss am 03.12.2014 beschlossen. Nach Genehmigung durch die Bezirksregierung erlangt die Planänderung, durch Veröffentlichung im Amtsblatt, Rechtskraft.

Bebauungspläne

Durch die nachstehend genannten Bebauungsplanverfahren konnten im Jahre 2014 die rechtlichen Voraussetzungen für einige Bauvorhaben geschaffen werden, die für die örtliche Infrastruktur und für die heimische Wirtschaft bedeutend sind:

2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 „Daadenbach“

Das Verfahren für die hierfür nötige Änderung des Bebauungsplanes hat der Rat am 3. Dezember mit dem Satzungsbeschluss abgeschlossen. Nach der Genehmigung der Parallel durchgeführten 17. Flächennutzungsplanänderung durch die Bezirksregierung Arnsberg erfolgt mit der Schlussbekanntmachung die Inkraftsetzung.

Bauanträge

Im Gegensatz zum Vorjahr ist die Bautätigkeit im Gemeindegebiet rückläufig. In 2013 sind 108 Anträge eingegangen, zum 01.12.2014 waren es nur 80 Anträge.

Diese betrafen im Einzelnen:

- 5 Wohnhausneubauten (Vorjahr: 10),
- 16 An- und Umbauten an Wohnhäusern (Vorjahr: 24),
- 18 Garagen und Carports (Vorjahr: 31),
- 8 gewerbliche Gebäude (Vorjahr: 15) und
- 33 sonstige Vorhaben, z. B. Werbeanlagen, Gartenhäuser, Nutzungsänderungen, Abbrüche sowie Bauvoranfragen oder Verlängerungen früherer Genehmigungen (Vorjahr: 28).

Neubauten, die die Infrastruktur verbessern

Unter den Bauvorhaben befinden sich einige Projekte, die für die Versorgung der Bevölkerung und für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde von besonderer Bedeutung sind. Mit der Errichtung des Medizinischen Zentrums wurde im November begonnen. Die Fertigstellung wird zum Herbst 2015 angestrebt. Der Bau der Eigentumswohnanlage auf dem Kramberg und an der Bahnhofstraße wurde in diesem Jahr abgeschlossen.

Straßen-Ausbaubeiträge

Ende 2013/Anfang 2014 erhielten die Anlieger des van-Kinsbergen-Ring „unterer Abschnitt“ die endgültigen Bescheide über die Ausbaubeiträge für die Erneuerung des Straßenabschnitts „Kölner Straße bis Einmündung Knappenweg“.

Rezertifizierung „Saubere Kommune“ - Audit

Das Audit zur Rezertifizierung „Saubere Kommune“ am 18. September 2014 durch den TÜV Hessen verlief für die Gemeinde Neunkirchen erfolgreich und ohne nennenswerte Beanstandungen. Dieser Prozess läuft damit für drei weitere Jahre. Diese erfolgreiche Titelverteidigung wäre ohne das rührige „Ehrenamt Sauberkeit“, aber auch ohne die Bauhofmitarbeiter, Hausmeister und eingesetzten Reinigungskräfte, undenkbar gewesen.

European Energy Award (EEA) - Energiepolitisches Arbeitsprogramm (EPAP)

Das hausinterne Energie-Team hat mit fachlicher Unterstützung des beauftragten EEA-Beraters der Firma Infrac Enermetric aus Greven sukzessive um die Umsetzung der insgesamt ca. 60 Maßnahmen (= energiepolitisches Arbeitsprogramm) gekümmert und wird die auch weiter - bis 2015 / 2016 - tun.

Integriertes Klimaschutzkonzept Siegen-Wittgenstein

An diesem Konzept sind seit knapp zwei Jahren neben der Gemeinde sieben weitere Kommunen im Kreisgebiet und der Kreis selbst beteiligt, letzterer federführend. Im Frühjahr 2014 wurde das Konzept jeweils in den beteiligten Kommunen und beim Kreis in den politischen Gremien vorgestellt. Die Verwaltungen erhielten den Auftrag auf der Basis des erstellten Konzeptes im Verlauf des Jahres einen Handlungsplan zu erstellen. In den Verwaltungen bzw. Herbstsitzungen 2014 wurde dann jeweils im Besonderen der Handlungsplan mit den zwölf kreisweiten, interkommunalen Maßnahmen beschlossen. Eine der Maßnahmen sieht die Einstellung eines mit Fördermitteln bezuschussten gemeinsamen Klimaschutzmanagers/-managerin vor, der/die beim Kreis angesiedelt sein wird, um von dort aus im Kreisgebiet in Zusammenarbeit mit den beteiligten Partnern zu wirken (= Koordinationsstelle für den Klimaschutz). Auf drei Jahre begrenzt wird diese Person sukzessive die interkommunalen Maßnahmen umsetzen sowie bei besonderem Bedarf auch eine Beratung und Unterstützung in den beteiligten Kommunen vor Ort wahrnehmen.

Umweltaktivitäten einschl. Lokale Agenda 21 / Umwelt

Gemeindeweite Jahresreinigungsaktion

An der 14. gemeindeweiten Jahresreinigungsaktion am 14. und 15. März 2014 beteiligten sich diesmal insgesamt rund 900 Helferinnen und Helfer aus den (Heimat-)Vereinen, Schulen, Kindergärten und sonstigen Institutionen.

Ehrenamt „Sauberkeit“

Die etwa 50 ehrenamtlich aktiven Bürgerinnen und Bürger in Neunkirchen waren auch 2014 unterwegs, um für Sauberkeit zu sorgen. Insbesondere diesen „rührigen Kümmerern“ ist es zu verdanken, dass die Gemeinde Neunkirchen in 2011 hinsichtlich ihrer Bemühungen um die Sauberkeit zertifiziert zu werden und am 18.09.2014 rezertifiziert worden zu sein. Über Abstimmungsgespräche hält die Gemeindeverwaltung regelmäßig Kontakt zur ehrenamtlichen Reinigungstruppe.

Als Dankeschön an alle Beteiligten hatte die Gemeindeverwaltung am 5. Juni zu einem Grillabend und gemütlichen Beisammen sein am Heimatmuseum, Am Leyhof in Neunkirchen eingeladen.

Klimaschutzpreis

Der Klimaschutzpreis 2013 in Höhe von 1.500,-- Euro wurde am 8. Mai 2014 überreicht. Die Preisträger sind: Die Klasse 7 c des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums mit dem Projekt „Ökologie im Biologieunterricht“ (1. Preis, 600,--), die Grundschule Salchendorf für ihren Schulgarten sowie der Heimatverein Wiederstein für die Pflege und Reaktivierung der großen Streuobstwiese Hinterm Wald in Wiederstein (jeweils 2. Preis in Höhe von 200,--) und ein Hauseigentümer aus Struthütten, für die energetischen Sanierungen in seinem alten Fachwerkhaus.

Energie- und Klimaschutztag/e (zugleich „Woche der Sonne“)

Die Gemeinde hat sich 2014 bereits zum sechsten Mal mit Erfolg an der bundesweiten Aktion „Woche der Sonne“ vom 09. bis 18. Mai 2014 beteiligt. Dieser Zeitraum diente zugleich der Durchführung von Energie- und Klimaschutztagen, die in diesem Jahr integriert in die 725-Jahr-Feier stattfanden. Die Präsentation von Haus- und Heiztechnik fand im Rahmen der Leistungs- und Gewerbeschau am 17. und 18. Mai 2014 statt, da ohnehin einige Betriebe aus dieser Branche mit dabei waren. Der Umweltberater hatte an beiden Tagen einen Infostand mit zahlreichen Infos, Broschüren zum Thema Energie und Klimaschutz und konnte zu energetischen Fragen von Bürgern Informationen geben und an die richtigen Stellen wie etwa die Energieagentur NRW vermitteln.

Bauern- und Ökomarkt

Der 17. Bauern- und Ökomarkt am 28. September 2014 war bei wunderschönem Wetter wieder ein riesiger Erfolg. Einige tausend Besucher drängten sich durch die Ortsmitte von Neunkirchen. Die etwa 80 Standbetreiber sorgten zudem für ein großes und vielseitiges Angebot an regionalen (Lebensmittel-)Produkten, Naturkost, fair gehandelten (Eine Welt) und umweltfreundlichen Artikeln.

Neugeborenenaktion - Baumgeschenke

Im Rahmen der „Neugeborenen-Aktionen“ in Neunkirchen werden den interessierten Eltern von der Gemeinde für ihren Nachwuchs Baumgeschenke zur Pflanzung angeboten. So wurden am 14. November 34 Bäume an Eltern von Neugeborenen übergeben. Somit sind seit 2009 rund 150 Bäume abgegeben worden.

Hochbau und Gebäudemanagement

Am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium wurde die energetische Sanierung mit dem Austausch der Fensterelemente in der Pausenhalle und der Sanierung des Flachdaches in diesem Bereich vorerst beendet. Bedingt durch undichte Stellen im Dach war es immer wieder zu Wassereintritt in der Pausenhalle gekommen, wodurch die Dämmung durchfeuchtet und die abgehängte Holzdecke in Mitleidenschaft gezogen wurde. Im Zuge der Sanierung wurde daraus resultierend auch eine neue, helle und moderne Ovaleakustik-Decke eingebaut, die mit energiesparenden LED-Lampen ausgestattet wurde. Ferner wurden die überalterten Schaltschränke der demontierten Nachtspeicherheizung zurück gebaut. Hierdurch wurde es möglich, den Hausmeisterraum aus dem Eingangsbereich der Pausenhalle in den Flur im

Verwaltungsbereich zu verlegen und einen kleineren, modernen Technikraum in der Pausenhalle zu integrieren.

Im Wintergarten der OGS an der Grundschule Neunkirchen konnte in diesem Jahr ein Sonnenschutz installiert werden. Im Bereich der Flure wurden einfachverglaste Betonwabenfenster durch moderne Kunststoff-Fenster mit Isolierverglasung ersetzt. Ferner erhielt die Außenfassade zum oberen Schulhof einen neuen Anstrich. In der Turnhalle der Grundschule wurde die Hallen-Stirnseite mit einem neuen Prallschutz versehen.

In der Grundschule in Salchendorf wurden in den letzten Klassenräumen schadhafter Estrich entfernt und anschließend neue Bodenbeläge verlegt.

In der Kopernikusschule wurden in weiteren zwei Klassenräumen neue Fenster eingebaut.

In der Realschule Neunkirchen wurden in vier Klassenräumen neue Heizkörper installiert. Die in dem Bereich befindlichen Heizkörpernischen wurden zuvor mit einer Dämmung versehen.

An der Großturnhalle am Rassberg wurden die Ballfangnetzte auf der Zuschauertribüne erneuert. Die Stirnseite der Großturnhalle erhielt einen neuen Prallschutz. An der Schwingbodenkonstruktion wurde, wie in den vergangenen Jahren auch, Reparaturarbeiten an den Schweißnähten durchgeführt. Im Umkleide- und Sanitärbereich wurden einige defekte Türen erneuert bzw. instandgesetzt.

Das Feuerwehrgerätehaus in Salchendorf, Kölner Str. 333, erhielt einen neuen Fassadenanstrich.

Am gemeindlichen Wohn- und Geschäftshaus an der Kölner Str. 166 wurde 2014 die Dacheindeckung aus Naturschiefer erneuert. Zuvor wurde das komplette Dach mit einer Aufdachdämmung versehen.

Liegenschaften, Versicherungen

In verschiedenen Bbauungsplangebieten der Gemeinde Neunkirchen konnten An- und Verkäufe von Grundstücken getätigt werden bzw. stehen Vertragsabschlüsse kurz bevor.

Trotz der schwierigen topographischen und räumlichen Situation ist die Gemeinde Neunkirchen in der Lage, sofort bebaubare Gewerbe- und Industrieflächen in einer Gesamtgröße von rund 4 ha anbieten zu können. So konnten in 2014 in den Gewerbegebieten insgesamt rund 3.200 m² Erweiterungsfläche veräußert werden; für weitere rund 13.000 m² bestehen Ankaufrechte.

Im Baugebiet „Unterm Steimel“ wurden bisher 112 Baugrundstücke veräußert. Dort sind zurzeit noch 45 verfügbar.

Die gemeindeeigene Immobilie Daadenbach 15 „Schlüssels Häuschen“ in Neunkirchen – Altenseelbach, wurde in 2014 verkauft.

In 2014 wurden 52 Mietverträge, 173 Pachtverträge und 213 Versicherungsverträge bearbeitet und betreut.

Bis zum 01.12.2014 fielen 66 Versicherungsfälle an, die sämtlich mit den jeweiligen Versicherungen abgewickelt werden konnten.

Straßenbau und –unterhaltung

Straßenneu- / ausbau

Am alten Sportplatz

Die Erschließungsstraße „Am alten Sportplatz“ wurde in 2007 als Baustraße hergestellt. Nachdem die Bebauung mit Einfamilienhäusern erfolgt ist, konnte die Fertigstellung der Straße beauftragt werden. Hierzu wurde der einseitig noch fehlende Fahrbahnabschluss hergestellt, daran anschließend wurde im Fahrbahnbereich ein Pflasterstreifen höhengleich zur Fahrbahn angelegt und abschließend die Asphaltdeckschicht auf der vorhandenen Tragschicht eingebaut. Die Arbeiten wurden im Oktober und November ausgeführt, die Bauzeit betrug ca. fünf Wochen. Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 24.000,00 Euro.

Straßenunterhaltung

Fahrbahnsanierungen gemäß Sanierungskonzept

Entsprechend des in 2013 aufgestellten Sanierungskonzeptes wurden in 2014 zwei Fahrbahndecken erneuert:

Deckenerneuerung Wiesenstraße

Die Fahrbahn der Wiesenstraße wurde vom Bahnübergang/Ecke Bahnhofstraße bis zur Hohenseelbachstraße mit einer neuen Asphaltdeckschicht versehen. Hierzu wurde zunächst der vorhandene, schadhafte Belag in einer Stärke von 4 cm abgefräst und anschließend die neue Decke in gleicher Stärke eingebaut, so dass die Anschlusshöhen an die bestehenden Borde und Einmündungen unverändert bleiben konnten. Erneuert wurden ca. 2000 m² Oberfläche auf einer Strecke von ca. 360 m. Nach Fertigstellung der Asphaltarbeiten wurden schließlich noch die Markierungen der Parkflächen wieder aufgebracht. Die Arbeiten wurden im Juli/August durchgeführt, die Bauzeit betrug zwei Wochen. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf etwa 43.000,00 Euro.

Deckenerneuerung Benzstraße, 2. Bauabschnitt

In gleicher Weise wie in der Wiesenstraße wurde auch der 2. Bauabschnitt der Benzstraße erneuert. Eine besondere Herausforderung stellte hierbei die Abstimmung des Bauablaufes mit den Anforderungen der anliegenden Betriebe dar, da die Fahrbahn nach Möglichkeit unter Vollsperrung eingebaut werden sollte. In der Benzstraße wurden auf einer Baustrecke von etwa 240 m einschließlich des großen Wendehammers insgesamt ca. 1900 m² Asphaltfläche hergestellt, die Kosten belaufen sich auf ca. 44.000,00 Euro. Ausgeführt wurden die Arbeiten im August, die Bauzeit betrug eine Woche.

Erneuerung der Straßenbeleuchtung

Nachdem bereits in 2013 die Tragnetzbeleuchtung der Kölner- und Frankfurter Straße renoviert und mit LED-Leuchten ausgestattet wurde, wurde in 2014 die Beleuchtung einzelner Gemeindestraßen erneuert. Bei dieser Maßnahme handelt es sich um den Austausch von Quecksilberdampf-Beleuchtung auf modernere Leuchtmittel. Die Quecksilberdampf-Leuchtmittel (sog. HQL-Lampen) sind auf Grund der aktuellen Richtlinien für Energie-Effizienz nicht mehr zulässig und werden daher bei einer turnusgemäßen Wartung nicht mehr eingesetzt. Soweit möglich, wurden die vorhandenen Leuchten mit einem neuen „Innenleben“ ausgerüstet, entweder mit Halogen- oder mit LED-Technik, je nach technischer Möglichkeit. Falls die Umrüstung nicht möglich war, wurden neue Leuchten verwendet. Die Maßnahme wurde von RWE in Abstimmung mit der Gemeinde Neunkirchen durchgeführt.

Reparaturarbeiten durch den Bauhof

Der Bauhof der Gemeinde Neunkirchen war auch in diesem Jahr dauerhaft im gesamten Gemeindegebiet im Einsatz um kleinflächige Reparaturen schnell und flexibel auszuführen.

Hierzu gehört die Reparatur von Schlaglöchern ebenso wie Reparaturen an Regeneinläufen, Bordsteinen, Treppen von Fußwegen, Vergießen von Rissen im Fahrbahnbelag usw.

Baumpflege und Grünschnitt an Verkehrsflächen

Grünflächen und Baumbewuchs auf öffentlichen Grundstücken, angrenzend an die öffentliche Verkehrsfläche, liegen ebenfalls im Zuständigkeitsbereich der Straßenunterhaltung. Hier gilt es im Zuge der Verkehrssicherungspflicht, beispielsweise Sichtbehinderungen zu beseitigen oder durch Baumpflegemaßnahmen Gefährdungen durch Totholz zu verhindern.

Die Kosten für Baumpflege, Grünschnitt und Reparaturarbeiten durch den Bauhof belaufen sich auf etwa 151.000,00 Euro.

Abwasserbeseitigung

Folgeuntersuchung des Kanalnetzes gem. SöwV-Kan

In 2014 wurden die Entwässerungsgebiete 8, 17 + 19 der Ortsteile Neunkirchen und Zeppenfeld mittels TV-Befahrung untersucht. Die an die Hauptleitung angeschlossenen Leitungen der privaten Grundstücke sowie die Anschlussleitungen der vorhandenen Straßeneinläufe wurden, sofern eine Untersuchung möglich war, mittels Satellitenkamera bis zur Grundstücksgrenze, bzw. bis zum Einlaufkörper untersucht und lagemäßig erfasst.

Der Untersuchungsumfang umfasste ca. 16.000 m Hauptkanäle DN 200 – DN 1600 und 900 Stk. Kanalanschlussleitungen.

Somit sind Ende 2014 insgesamt ca. 62 % (~ 71,3 km) des öffentlichen Kanalnetzes im Rahmen der Wiederholungsuntersuchung erfasst worden.

Die Auswertung und die Einarbeitung in das Kanalinformationssystem sowie die Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes, werden durch ein beauftragtes Ingenieurbüro durchgeführt.

Sanierung/Erneuerung von Kanälen aus der SöwV-Kan-Untersuchung

In 2014 wurden im Ortsteil Salchendorf an Kanalleitungen und Schachtbauwerken in den Straßen Knappenweg, Schwalbenweg, Amselweg, und Meisenweg, Sanierungsmaßnahmen in geschlossener Bauweise mittels Inliner, Partliner und Injektionen einschließlich der Sanierung der an die Haltung angeschlossenen Schachtbauwerke, durchgeführt.

Erneuerung vorhandener MSR-Technik der Regenüberlaufbecken

Im Zuge der Erneuerung der Prozessleittechnik auf der Kläranlage Herdorf und der hier installierten Fernwirkereinrichtung erfolgt ebenfalls eine Anpassung der Fernübertragung an den gemeindlichen Regenüberlaufbecken.

Ebenso müssen teilweise die vorhandenen Messeinrichtungen im Zuge dieser Arbeiten angepasst werden.

Neubaumaßnahmen und Erweiterung des Kanalisationsnetzes

In 2014 fanden im Kanalnetz keine Neubaumaßnahmen für die Erschließung von Bauplätzen und Gewerbegebieten statt.

Laufende Kanalunterhaltungsmaßnahmen

Bei der allgemeinen Kanalunterhaltung sind als größere Posten im Jahr 2014 zu erwähnen:

- | | |
|---|------------------------|
| - Kanalreinigung | 24.778,33 € (30.11.14) |
| - Austausch von Schachtabdeckungen | 26.802,85 € |
| - Reparatur/Unterhaltung Hausanschlüsse u. Kanäle | 24.712,41 € (30.11.14) |

Nicht aufgeführt sind Unterhaltungsmaßnahmen wie Kanal- und Bauwerkskontrollen, sowie Arbeiten an den vorhandenen Sonderbauwerken der Ortsentwässerung (z. B. Mäharbeiten, Unterhaltung der Einleitungsstellen in Fließgewässer, etc.).

Abwassergebühren

Die Anpassung der Abwassergebühren wurde letztmalig in 2012 angepasst. Die aktuelle Abwasser- bzw. Niederschlagswassergebühr stellt sich wie folgt dar:

- Abwasser 3,44 €/cbm
- Niederschlagswasser 0,84 €/qm und Jahr.

Neuaufstellung des Zentralabwasserplanes

Der Zentralabwasser- bzw. Generalentwässerungsplan der Gemeinde Neunkirchen wird seit September 2010 überarbeitet und wird in Kürze zur Genehmigung bei der Bezirksregierung eingereicht.

Abwasserbeseitigungskonzept

Das Abwasserbeseitigungskonzept, einschließlich des Niederschlagswasserbeseitigungs- und Fremdwassersanierungskonzeptes, wurde in 2011 neu aufgestellt. Die Zustimmung seitens der Bezirksregierung Arnsberg erfolgte mit Schreiben vom 08.12.2011. Die Fortschreibung muss ab dem 01.01.2017 erfolgen.

Selbstüberwachungsverordnung Abwasser – SüwVO Abw

Am 17.10.2013 wurde als Ersatz für die Selbstüberwachung-Kanal die Selbstüberwachung-Abwasser seitens des Landtages NRW beschlossen. Diese ist mit Veröffentlichung am 09.11.2013 in Kraft getreten.

Hieraus ergeben sich für die Gemeinde in den kommenden Jahren zusätzliche Aufgaben, wie die Prüfpflichten für private oder gewerbliche Abwasserleitungen, für welche Anforderungen in einem Anhang der Abwasserverordnung festgelegt sind oder das Nachrüsten der Regenüberlaufbecken mit einer kontinuierlich aufzeichnenden Abschlagsmengenmessung.

Es wird seitens der Gemeinde Neunkirchen keine gesonderte Satzung zur Prüfung der privaten Abwasserleitungen, für welche keine Prüfpflicht gem. § 8, Abs. 3, SüwVO Abw, besteht, angestrebt.

Gewässerunterhaltung

Im April 2014 wurde die Maßnahme zur Strukturverbesserung des Wildenbaches im Ortsteil Salchendorf beendet.

Die Gemeinde Neunkirchen hat dort in drei Bereichen Einzelmaßnahmen zur Schaffung von Vorlandstreifen durchgeführt, um dem Gewässer Raum für eine Eigenentwicklung zu geben. Durch die zusätzliche Schaffung von Stillwasserzonen wurden außerdem Parameter zur Vergrößerung des Artenreichtums für Flora und Fauna begünstigt.

Diese Maßnahmen wurden durch das Land NRW mit 90% der Herstellungskosten gefördert. In diesem Zusammenhang wurden auch, unabhängig von den Arbeiten der Gemeinde Neunkirchen, Maßnahmen zur Erhöhung des Retentionsvolumens und des ökologischen Ausgleich von Dritten durchgeführt.

Des Weiteren erfolgten auf dem Gebiet der Gemeinde Neunkirchen im Bereich der Gewässer in 2014 Unterhaltungsarbeiten in Höhe von 70.000,- €. Hierzu gehörten u. a. die Beseitigung von Anlandungen, Entfernung von Ufergehölzen und die Unterhaltung der vorhandenen Rechen und Einläufe.

Wasserversorgung

In 2014 wurden noch Restarbeiten in der Schieberkammer des Hochbehälters Birkenwald im Ortsteil Salchendorf durchgeführt, sodass die Komplettsanierung abgeschlossen ist.

In der Schieberkammer des Hochbehälters Neunkirchen, Altenberg, wurden ebenfalls Sanierungsarbeiten an der Decke und Wänden durchgeführt, sodass für beide Maßnahmen rd. 15.000,00 € benötigt wurden.

Die Kosten für Unterhaltungsarbeiten waren im Wesentlichen:

Austausch von Wasseruhren ca. 40.000,00 €

Unterhaltung und Reparatur von Hauptleitungen ca. 120.000,00 €

Neuanschlüsse und Erneuerung von Hausanschlüssen ca. 35.000,00 €

Bauhof

Im Juli bzw. August wurden zwei neue Mitarbeiter für die Bereiche Allgemeine Unterhaltung/Spielplätze und Grünpflege eingestellt.

Ein neuer Kleintransporter mit Doppelkabine und kippbarer Pritsche konnte als Ersatzbeschaffung für einen abgängigen Kleintransporter angeschafft werden.

Die Kosten für den Transporter der Marke Renault beliefen sich auf 28.000,- Euro.

Auf Vorschlag der Verwaltung beschlossen Betriebsausschuss und Rat die Auflösung des Eigenbetriebes Bauhof und dessen Rückführung in den gemeindlichen Haushalt zum 01.01.2015

Arbeitskreise

Neunkirchener Aktiv- Wie wollen wir Morgen leben?

Die Arbeitskreise zu den vier Handlungsfeldern haben sich auch im Jahre 2014 je viermal getroffen und sich mit den Aufgaben Erweiterung und Ausschilderung der örtlichen Wanderwege, Erarbeiten einer Gestaltungsfibel, Ideensammlung zur Gestaltung der Ortseingänge, Zusammenarbeit der Vereine und Gewinnung junger Mitstreiter für hiesige Vereine beschäftigt.

Bewerbung für eine LEADER Region - 3-Länder-Eck -

Die Gemeinde erstellt mit ihren Mitstreitern Wilnsdorf, Burbach und Herdorf ein regionales Entwicklungskonzept als Bewerbungsgrundlage für LEADER. Grundlage für die LEADER-Bewerbung der Region „3-Länder-Eck“ ist eine Bewerbung, deren Kern die lokale Entwicklungsstrategie darstellt. Hierin wird beschrieben, mit welchen Projekten und Konzepten sich die Region auf den Weg machen will, um die definierten Ziele zu erreichen. Bis Mitte Februar kommenden Jahres haben die Bewerberkommunen Zeit, das Papier zu erarbeiten. Dann müssen die Unterlagen beim NRW-Umweltministerium eingereicht werden. Die Entscheidung, ob die Bewerbung zum Zuge kommt, wird dann voraussichtlich im 2. Quartal des Jahres 2015 veröffentlicht. Sollte die Region als LEADER-Region auserkoren werden, winken Landesfördermittel in Höhe von rund 2,3 Millionen Euro, die zusätzlich noch aufgestockt werden durch private Geldgeber oder durch die Kommunen.

Dazu haben als Beteiligung der Öffentlichkeit, eine Regionalkonferenz und ein Workshop stattgefunden, bei der sich interessierte Bürger mit innovativen Ideen beteiligen konnten. Diese wurden bis zum 30. November gesammelt und werden, nach Auswahl der besten Ideen, im Konzept enthalten sein. Bei den Projektvorschlägen geht es um die Stärkung der Dörfer, um Nahversorgung, Mobilität, erneuerbare Energien, Tourismus, Kultur, Integration.

Kommunalen Betriebsgesellschaft mbH

Die in der letzten Beiratssitzung beschlossene Rückkehr zur vereinfachten Preisstruktur im Familienbad Freier Grund wurde zum 01.01.2014 eingeführt und von den Badegästen als Verbesserung empfunden. Das zeigen auch die Besucherzahlen. Trotz leichter Preiserhöhung lagen die Besucherzahlen von Januar bis Mai jeden Monat über den Besucherzahlen des Vorjahres.

Das änderte sich leider drastisch während der Sommermonate. Bis Anfang/Mitte Juli bewegten sich die Zahlen dank des schönen Pfingstweekendes und einem sonnigen Wochenende im Juli noch auf Vorjahresniveau. Danach war der Rest der Freibadsaison aufgrund des schlechten Wetters alles andere als zufriedenstellend. Die Bilanz fällt zwar nicht so schlecht wie vor zwei Jahren aus, doch die wenigen schönen Tage konnten die Negativbilanz nicht mehr retten. Unterm Strich steht ein dickes Besucherminus. Ein kleiner Besucherzuwachs aus Burbach konnte zwar festgestellt werden, dieser wurde jedoch durch Straßenbaumaßnahmen an wichtigen Zufahrtstraßen zum Bad zunichte gemacht. Aufgrund der Vollsperrungen in Herdorf und Niederschelden konnten viele Besucher während der kompletten Sommerferien in NRW und Rheinland-Pfalz nur über große Umwege das Familienbad erreichen und blieben deswegen fern.

Hier ein kleiner Überblick zur vergangenen Freibadsaison:

- Beginn der Freibadsaison war Samstag der 10. Mai (Vorjahr 9. Mai)
- Ende der Freibadsaison war Sonntag der 24. August (Vorjahr 8. September)
- Das Freibad war in dieser Zeit an allen 107 Tagen geöffnet
- In dieser Zeit besuchten 50.895 Besucher das Frei-/u. Hallenbad in Neunkirchen (Vorjahr 76.145 Besucher)
- Das waren 33,16 % weniger als 2013
- Besucherstärkster Tag: 09.06. mit 4.000 Besuchern (VJ: 21.07. mit 5.500 Besuchern)
- Besucherschwächster Tag: 15.08. mit 50 Besuchern (VJ: 19.08. mit 100 Besuchern)

Verkaufte Mehrfachkarten während der Freibadsaison im Familienbad Freier Grund:

	10er Karte	Saisonkarte
Erwachsene	64	168
Jugendliche	30	30
Familie		53

Ein rückläufiger Trend der Besucherzahlen beim Vergleich der Bilanzen 2013 und 2014 ist unverkennbar. Aufgrund des Besucherrückgangs kann davon ausgegangen werden, dass die 100.000-Besucher-Marke im Jahr 2014 nicht mehr erreicht wird. Bis zum 8. Dezember konnten 94.110 Badegäste gezählt werden.

Ordnungsamt

In der Gemeinde Neunkirchen sind z. Zt. 952 Betriebe angemeldet, davon 655 Einzelunternehmen; übrige Gewerbebetriebe: 182 x GmbH, 37 x GmbH & Co.KG, 25 x GbR und 53 andere Rechtsformen.

Es wurden im Bereich „Gewerbe“ 96 Anmeldungen, 103 Abmeldungen, 51 Ummeldungen und über 200 schriftliche sowie mündliche Auskünfte aus dem Gewerberegister erteilt und 15 Schankerlaubnisse gefertigt.

760 Hunde sind z.Zt. ordnungsbehördlich in der Gemeinde Neunkirchen erfasst.

Bearbeitet wurde auch eine Vielzahl von Nachbarschaftsbeschwerden z.B. wegen Ruhestörung, Abfallablagerung usw.

Zu den Aufgaben der Ordnungsbehörde gehörten auch Einweisungen von kranken Personen auf der Grundlage des Gesetzes über „Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten“. Und auch die Überwachung und Kontrolle hinsichtlich der vom Rat der Gemeinde beschlossenen „Aktion Sauberkeit“ in der Gemeinde, die in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Polizei wahrgenommen wurde ist Teil der Arbeit.

Verstärkt ist die Gemeinde Neunkirchen auch im Bereich Bergbau- und Bergbaustollen tätig. Immer wieder wird die Ordnungsbehörde über offene Stollen und Tagesbrüche informiert. Zusammen mit dem Bergbauamt in Dortmund werden die vorhandenen Probleme beseitigt.

Leider waren auch 2014 in einigen Bereichen Bußgeldbescheide und Ordnungsverfügungen nicht zu vermeiden.

Unter der Rubrik „Das Ordnungsamt informiert“ wurde in unregelmäßigen Abständen im Amtsblatt über verschiedene Dinge informiert.

Es wurden fünf Flohmärkte rund ums Rathaus mit Kinderflohmarkt auf dem Brunnenplatz durchgeführt.

Verkehrsangelegenheiten

Tempo-30-Zonen-Markierung

Um die Autofahrer an das Einhalten von Tempo 30 in Tempo-30-Zonen hinzuweisen, wurde auf den Straßen die Zahl 30 erneuert. Ferner wurde das Tempomessgerät an verschiedenen Straßen zur Geschwindigkeitsmessung aufgestellt.

Es wurden eine Verkehrsschau und eine Bahnverkehrsschau durchgeführt.

Feuerwehr

Die freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Neunkirchen hatte am 30.11.2014 einen Personenbestand von 220 Aktiven, 70 Jugendlichen und 57 Alterskameraden.

Im Jahre 2014 hat die Feuerwehr Neunkirchen mit Erfolg an vielen Lehrgängen und Fortbildungsseminaren teilgenommen.

Die sechs Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr Neunkirchen sind 2014 (Stand 30.11.2014) bisher zu 58 Brandeinsätzen bzw. Einsätzen mit technischer Hilfeleistung alarmiert worden. Hervorzuheben ist, dass die Einheiten in der Zusammenarbeit sehr gut funktionieren und abgestimmt sind; dies ist ein Verdienst aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehrleitung und den Löschzugführern.

Im Jahre 2014 wurden die restlichen Fahrzeuge mit Digitalfunk ausgestattet. Die Umstellung ist damit für die Feuerwehr Neunkirchen abgeschlossen und seit 15.09.2014 wird die neue Technik genutzt.

Die Feuerwehr Neunkirchen hat an vielen Aktionen in den einzelnen Ortsteilen teilgenommen und ist in den Ortsgemeinschaften fest etabliert.

Die diesjährige gemeinsame Großübung aller Löschzüge wurde bei der Firma Pitzer in Wiederstein durchgeführt. Die Übung zeigte deutlich, dass die Zusammenarbeit der Feuerwehr und dem Rotem Kreuz – Sanitätsbereitschaft - bestens funktioniert.

Der Leistungsnachweis der Feuerwehren im Kreis Siegen-Wittgenstein fand mit großer Beteiligung unserer Feuerwehrkameradinnen und – kameraden in Kreuztal-Buschhütten statt.

Die Gemeinde Neunkirchen konnte im vergangenen Jahr wieder einige größere Anschaffungen für die Löschzüge Neunkirchen vornehmen. Es wird damit sichergestellt, dass die Feuerwehr Neunkirchen optimal ausgestattet wird, um den Bürgerinnen und Bürgern den größtmöglichen Brandschutz zukommen zu lassen.

Die Feuerwehrgottesdienste wurde von Notfallseelsorger Oliver Mehring bestens durchgeführt. Die notwendige Notfallseelsorge vor Ort wird ebenfalls von Herrn Mehring wahrgenommen.

Die Gemeinde Neunkirchen bedankt sich bei allen Aktiven für die geleistete Arbeit im Jahr 2014.

Personal

Beschäftigte	VOLLZEIT			TEILZEIT (einschl. Altersteilzeit, jedoch ohne Beschäftigte in der Freizeitphase)		
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt
Beamte	3	8	11	1	0	1
Tariflich Beschäftigte	21	39	60	36	3	39
Auszubildende	1	1	2			
	25	48	73	37	3	40
Gesamtzahl der Beschäftigten am 31.12.2014				113		

*ohne Beschäftigte in Elternzeit, Rente auf Zeit, Sonderurlaub und Freistellung der Altersteilzeit

Alters- und Ehejubiläen

Im Jahre 2014 feierten 114 Bürgerinnen und Bürger ihren 80. Geburtstag, 28 wurden 90 Jahre alt und zwei Bürgerinnen und Bürger feierten den 100. und weiteren Geburtstag. Insgesamt konnten 56 Ehepaare das Fest der Goldenen, 8 Ehepaare das Fest der Diamantenen und vier Ehepaare das Fest der Eisernen Hochzeit feiern. Der Bürgermeister und seine Stellvertreterinnen besuchten fast 100 Ehe- und Altersjubilare.

Soziales

Leistungen nach dem SGB XII

Im Rahmen des Leistungsbezuges nach dem Sozialgesetzbuch – Zwölftes Buch – SGB XII wurden in Neunkirchen 113 Personen durch Grundsicherung und 11 Personen durch Sozialhilfe unterstützt.

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Zurzeit sind 71 Personen im Bezug von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Teilweise werden diese Leistungen als ergänzende Hilfe gezahlt, da das Erwerbseinkommen nicht ausreicht.

Senioren-Service-Stelle

Im vergangenen Jahr wurden rund 1300 Kontakte zur Senioren-Service-Stelle dokumentiert. Die Kontaktaufnahme erfolgte dabei auf allen Kommunikationsebenen, das heißt persönlich, telefonisch oder per E-Mail.

Insgesamt wurden rund 380 umfassende Beratungsgespräche mit Senioren oder deren Angehörigen geführt, die einen längeren Zeitrahmen erforderten. Thematisch waren es unter anderem Fragen zur gesetzlichen Leistungen im Bereich Pflege, Versorgung und Unterstützung, der regionalen Versorgungsstruktur, Wohnen im Alter, Mobilität sowie Vorsorgevollmachten und Patientenverfügung, aber auch die Fragestellung der amtlichen Betreuung.

Durch die konkreten Hilfen im Rahmen der Beratungsgespräche und den angebotenen Entlastungsangeboten, wie der Unterstützung der Helferinnen der Organisation "Hand in Hand Neunkirchen e.V." oder den Schülerinnen und Schüler der Taschengeldbörse konnte in einem hohen Maß dem Grundsatz ambulant vor stationär entsprochen und in vielen Fällen eine stationäre Pflege vermieden werden.

Hierbei stellte sich die Beratung in der Senioren-Service-Stelle immer wieder als wichtige Lotsenfunktion zur Bewältigung konkreter und multipler Problemlagen auf hilfreiche Weise dar.

Die Anzahl der Anträge Hilfe zur Pflege in Heimen nach §61-66 SGB XII im Jahr 2014 ist mit fünf Antragsaufnahmen, wie bereits in den vergangenen drei Jahren weiterhin auf erfreulich niedrigem Niveau. Im Vergleich dazu wurden noch im Jahr 2008 14 Anträge Hilfe zur Pflege in Heimen und im Jahr 2009 12 Anträge Hilfe zur Pflege in Heimen in der Senioren-Service-Stelle aufgenommen.

Einen besonderen Höhenpunkt bildete das Jubiläum zum 5-jährigen Bestehen der Organisation Hand in Hand Neunkirchen e.V. im März 2014. Mit der Einsatzleitung Frau Julia Vetter und den mittlerweile über 40 Helferinnen wurde ein Unterstützungsangebot für die Gemeinde Neunkirchen geschaffen, dass immer umfangreicher genutzt wird und den Seniorinnen und Senioren einen immer längeren Verbleib in den eigenen vier Wänden ermöglicht. Anlässlich des Jubiläums wurden im Rewe Waffeln von den Helferinnen gebacken und an ca. 800 Kunden verteilt.

DaSein – Ein persönlicher Blick auf die Pflege Ausstellung des Bundesministeriums für Gesundheit zum Thema Altenpflege im Rathaus Neunkirchen - September 2014 -

Die Ausstellung wurde im September 2014 im Foyer und im Treppenhaus des Rathauses Neunkirchen zu den regulären Öffnungszeiten von der Senioren-Service-Stelle präsentiert. Die Ausstellung wurde von Betroffenen und Interessierten aus dem Bereich Pflege mit großem Interesse besucht.

Die 14 Fotos, die bundesweit in Altenpflegeeinrichtungen und in privater Umgebung entstanden sind, zeichneten sich durch ihren sehr persönlichen Blick auf Pflegenden, auf pflegebedürftige Menschen und auf ihre Angehörigen aus. Sie zeigten, dass Pflege immer etwas Individuelles ist – eine Aufgabe, die auch von der persönlichen Begegnung lebt.

Seniorenausflug

Am Mittwoch, dem 10. September fuhren fünf Busse mit insgesamt 270 Senioren nach Köln. Gut versorgt durch die ehrenamtlichen Helferinnen, der Seniorenrunden aus den Heimatvereinen Zeppenfeld und Struthütten, des Seniorenclubs der Gemeinde Neunkirchen, drei Ausschussmitgliedern sowie dem Fachbereichsleiter Johannes Schneider, Seniorenberaterin Bettina Großhaus-Lutz und Bürgermeister Baumann führte die Fahrt zur Landebrücke 6 an die sogenannte Bastei.

Barrierefrei konnten dann alle Teilnehmer das moderne Schiff Loreley der Köln Düsseldorf Schiffahrtsgesellschaft erreichen und für alle waren ausreichend Plätze mit schöner Aussicht auf den Rhein und seine Ufer vorhanden. Immer wieder staunten die Teilnehmer über die unterschiedlichen Ausblicke, die sich während der fast dreistündigen Fahrt an den Rheinufern offenbarten.

Nachdem der große Industriehafen in Wesseling mit all seinen Pipelines und Industrieeinrichtungen passiert wurde, drehte das Schiff, um zurück Richtung Kölner Bastei zu fahren. Der nächste Seniorenausflug der Gemeinde Neunkirchen findet laut Beschluss im September 2016 statt.

3. Neunkirchener Seniorenfrühstück

Erneut hatten sich am 22.10.2014 ca. 100 Bürgerinnen und Bürger auf den Weg gemacht um im Otto-Reiffenrath-Haus in Neunkirchen am 3. Seniorenfrühstück teilzunehmen. Bereits am Tag zuvor hatten die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen der Seniorenrunde Zeppenfeld, der Seniorenrunde vom Rassberg, dem Seniorenclub der Gemeinde Neunkirchen gemeinsam mit Bettina Großhaus-Lutz von der Senioren-Service-Stelle Neunkirchen, die Tische gedeckt und herbstlich dekoriert. In ein altbekanntes Herbstlied stimmten die zahlreichen Besucher des dritten Neunkirchener Seniorenfrühstücks mit ein, als die Grundschüler der Klasse 3b der Grundschule Neunkirchen begleitet von den Lehrern Günther Bieler und Dorothee Schuhmann für musikalische Unterhaltung sorgten.

3. Miteinander-Füreinandertag

Als Anerkennung für all jene, die sich in ihrer Freizeit für die unterschiedlichsten Vereine und Organisationen einsetzen, wurden am 22. November ab 14 Uhr alle Ehrenamtlichen aus der Gemeinde Neunkirchen zum Miteinander-Füreinander-Tag in das Otto-Reiffenrath-Haus eingeladen. Ca. 80 Teilnehmer, wie z.B. Lesepaten, Bürgerbusfahrer, Helferinnen vom Seniorenfrühstück u.v.m., folgten der Einladung und verbrachten einen gemeinsamen Nachmittag mit einem kleinen Imbiss, einen interessanten Vortrag von Friederike Krumme, einer Kommunikationstrainerin aus Münster, angeregten Gesprächen und einer ansprechenden Jonglage Vorführung.

Vorträge

Vortrag zum Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

24. April 2014

An dem Vortrag zum Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung mit Frau Schneider-Spies von der Kreisbetreuungsbehörde und Herrn Dr. Feldkamp aus dem Kreisklinikum nahmen ca. 100 Zuhörer teil und zeigten großes Interesse an den beiden wichtigen Themen. Im Nachgang zu dem Vortrag wurden in Kooperation der Senioren-Service-Stelle und der Kreisbetreuungsbehörde, an drei Nachmittagen die Möglichkeit zur Beglaubigung der Vorsorgevollmacht vor Ort durchgeführt, dieses Angebot wurde von mehr als 60 Personen genutzt und soll auch auf Grund der großen Nachfrage im kommenden Jahr regelmäßig angeboten werden.

Veranstaltungen im Rahmen des Weltalzheimertages

Donnerstag, 18.09.2014

Sonntag, 21.09.2014

Gottesdienst mit dem Thema: ...und sie schämten sich nicht“, Erlöserkirche Salchendorf

Vortrag: Mobil bleiben im Straßenverkehr 55 +

Wie fahre ich bei ungünstigen Sicht- und Wetterbedingungen sicher Auto? Wie bin ich als Fußgänger auch im Dunkeln gut sichtbar und sicher? Und wie kann ich mich in dem wachsenden Verkehrsaufkommen sicher fortbewegen? – Diese und viele weitere Fragen standen im Mittelpunkt der Veranstaltung „Mobil bleiben im Straßenverkehr“, die durch den Verkehrssicherheitsberater Dirk Setzer und die Senioren-Service-Stelle am 23. September 2014 im Ratssaal der Gemeinde Neunkirchen angeboten wurde.

Fahrsicherheitstraining 55+ Verkehrssicherheitszentrum Olpe 02. Oktober 2014

In Fortsetzung der Angebote für sicheres Fahren bestand auch in diesem Jahr die Möglichkeit an einem Fahrsicherheitstraining im Verkehrssicherheitszentrum in Olpe teilzunehmen. Mit finanzieller Unterstützung des Netzwerks Verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen konnte diese Veranstaltung angeboten werden. In zwei Gruppen zu je 12 Fahrern wurde das Fahrsicherheitstraining mit großem Interesse und Erfolg absolviert.

Regelmäßige Veranstaltungen:

- Organisation und Durchführung der örtlichen Kompetenzrunde
- Gesprächskreis pflegende Angehörige (monatlich) in ev. Gemeindehaus Hochstraße
 - o Wer kümmert sich um meinen Angehörigen wenn ich selbst krank werde oder dringend Urlaub brauche? (Februar 2014)
 - o Wer bezahlt die Pflege?(März 2014)
 - o Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung (Juli 2014)
 - o Was gibt es Neues in der Pflege? (Sept. 2014)
 - o Die Wohnberatung stellt sich vor (Nov. 2014)
 - o „Zeit für die mich“ Entspannung für pflegende Angehörige (Dez.14)
- Regelmäßige Teilnahme am Runden Tisch Demenz, Siegen
- Regelmäßige Teilnahme an den Tagungen der Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (LAS)
- Kurse Gedächtnistraining zweimal im Jahr mit jeweils 12-14 Teilnehmern
- Gedächtnislauf von Mai-Juli 2014 mit 12 Teilnehmern
- Smartphone und Tablett Kurse in Kooperation Senioren-Service-Stelle und Uwe Stohl von Phonehome, Neunkirchen

Veranstaltungsreihe „Der Rassberg ruft“

Die Idee für die Veranstaltungsreihe, das Leben und Wohnen im Quartier kulturell zu bereichern und das Miteinander innerhalb des Quartiers Rassberg zu fördern wurde mit guter Resonanz angenommen. In einer zweiten Staffel organisierte das Team um Sigurt Röder in Zusammenarbeit mit der Senioren-Service-Stelle ein weiteres Programm zur Förderung der Nachbarschaft. Nach dem Auftakt, einem Bürgerfest am 13. September 2014 folgte ein buntes Programm aus Information, Musik, Tanz und Unterhaltung. Damit wird ein Beitrag zur Förderung der Nachbarschaft im Wohngebiet Rassberg geleistet und – durch die Einladung aller Gemeindemitglieder - die Verbindung und Integration dieses Wohngebietes in die Dorfgemeinschaft der Großgemeinde weiter verbessert. Die erste „Bürgerversammlung“ im November 2014 mit Bürgermeister Baumann sorgte für großen und interessierten Zuspruch aus dem Wohngebiet Rassberg.

Ausblick für das Jahr 2015

29.04.2015 Tanz in den Mai für Bürgerinnen und Bürger 55+ im Otto-Reiffenrath-Haus

14.10.2015 Seniorenfrühstück im Otto-Reiffenrath-Haus

Schulen

Schülerzahlen des Schuljahres 2014/15

-	Grundschulen:	Neunkirchen	206
		Salchendorf	150
		Struthütten	86
		Insgesamt	442
-	Kopernikusschule		154
-	Realschule		299
-	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium		719
-	Alle Schulen insgesamt		1.614

Im Vergleich mit dem abgelaufenen Schuljahr stellt die Gesamtzahl einen Rückgang um 70 Schüler dar. Hierbei bleibt festzuhalten, dass im Schuljahr 2014/15 erstmals an der Kopernikusschule Neunkirchen keine Eingangsklasse gebildet werden konnte.

Schulentwicklungsplanung

Die Idee war, den Bürgerinnen und Bürgern im Hellertal ein vorausschauendes tragfähiges Konzept in Sachen Schulentwicklung anzubieten. Eine Sekundarschule Herdorf-Neunkirchen hätte die Schullandschaft deutlich attraktiver und zukunftssicherer gemacht. Die Genehmigung der Bezirksregierung Arnsberg lag der Verwaltung vor und es wurden große Hoffnungen in diese Pläne gesetzt.

Doch die Gründung einer ersten länderübergreifenden Sekundarschule der Gemeinde Neunkirchen und der Stadt Herdorf ist am Elternwillen (bedingt sicherlich durch die zum Teil unsachlichen und falschen Aussagen von Vertretern anderer Interessen in Sachen Schulentwicklung) gescheitert.

Doch es kam noch schlimmer. Erstmals konnte an der Kopernikusschule Neunkirchen keine Eingangsklasse gebildet werden. Und auch die Realschule hat die Voraussetzungen für die Bildung von Eingangsklassen erst am letzten Tag der Frist durch das Erreichen der erforderlichen Anmeldezahlen für ihre Zweizügigkeit erfüllt.

Somit werden der demographische Wandel und die daraus resultierenden Probleme im Bereich der schulischen Bildung die Verantwortlichen auch in den nächsten Jahren weiter beschäftigen, denn eines ist Gewiss: Die Schullandschaft wird sich verändern müssen.

Schülerbeförderung

Ab dem Schuljahr 2014/15 kam es zur Einführung des Schülertickets in den beiden Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe. In der Gemeinde Neunkirchen haben bis dato schon die Realschule und die Kopernikusschule am Schülerticketverfahren teilgenommen. Nun wurde das Schülerticket auch am Gymnasium und an allen drei Grundschulen eingeführt. Jedes Kind erhält ab dem laufenden Schuljahr ein Schülerticket, ob durch die Erziehungsberechtigten beantragt oder nicht. Es gibt weiterhin die Unterscheidung zwischen freifahrt- und teilfreifahrtberechtigt, jedoch tragen die Eltern der Schulkinder aus beiden Kreisen keinerlei Kosten. Die Kommune trägt weiterhin die Kosten nach der

Schülerfahrkostenverordnung. Mit diesem Schülerticket können die Schülerinnen und Schüler im gesamten Kreisgebiet den ÖPNV benutzen.

In der Gemeinde Neunkirchen haben nach anfänglichen Schwierigkeiten alle berechtigten Schülerinnen und Schüler zwischenzeitlich ein Schülerticket erhalten.

Schulische Betreuungsangebote

An der Grundschule Neunkirchen wird im neunten Schuljahr eine ganztägige Betreuung für Schülerinnen und Schüler angeboten; ein gleichartiges Angebot startete in 2009 auch an der Grundschule Salchendorf.

Die teilnehmenden Kinder werden an allen Schultagen sowie den beweglichen Ferientagen bis 16:30 Uhr (freitags bis 16:00 Uhr) in den Räumlichkeiten des Ganztagesangebotes in den Grundschulen betreut. Nach dem Mittagessen erledigen die Kinder in kleinen Gruppen ihre Hausaufgaben, wobei sie von kompetentem Personal betreut werden, es werden Fragen beantwortet und Probleme gelöst.

Während der übrigen Zeit der Betreuung gehen die Kinder in die von ihnen selbst gewählten Angebote oder haben Gelegenheit zum freien, beaufsichtigten Spiel. Für die gestalteten Freizeitangebote konnten örtliche Vereine gewonnen werden.

Zurzeit werden in Neunkirchen trotz der ab dem Schuljahr 2013/14 geänderten vertraglichen Bedingungen ca. 73 Kinder und in Salchendorf ca. 43 Kinder betreut. Die Anmeldezahlen steigen von Jahr zu Jahr.

Darüber hinaus wird auch eine Ferienbetreuung für alle Schülerinnen und Schüler der Neunkirchener Grundschulen angeboten, die je eine Woche in den Herbst- und Osterferien sowie drei Wochen in den Sommerferien umfasst.

Seit 2009 wird an den drei weiterführenden Schulen (Kopernikusschule, Realschule und Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium) eine pädagogische Übermittagbetreuung angeboten. Die Betreuung beinhaltet eine Beaufsichtigung der jüngeren Schülerinnen und Schüler, eine sinnvolle Beschäftigung, Hausaufgabenbetreuung, Weiterbildung in verschiedenen Bereichen usw. Die Kosten werden durch Landeszuschüsse gedeckt.

Aufgrund des zunehmenden Nachmittagsunterrichtes entstand bereits vor fünf Jahren die zwingende Notwendigkeit, Gelegenheit für ein Mittagessen anzubieten. Jede der drei weiterführenden Schulen hat eine eigene Mensa, in denen die Schülerinnen und Schüler ihre Mittagspause verbringen können.

Sportlerehrung

Der Gemeindesportverband führte in 2014 zum zweiten Mal wieder in eigener Regie eine Sportlerehrung durch. Grundlage für die Ehrung waren die im Jahre 2013 erbrachten sportlichen Leistungen. Insgesamt wurden 14 Kinder, 6 Einzelsportlerinnen und 20 Einzelsportler sowie 17 Mannschaften geehrt. Gleichzeitig konnten unter Beteiligung der Sparkasse Burbach-Neunkirchen die Sportlerin, der Sportler und die Mannschaft des Jahres ausgezeichnet werden.

Kultur

Klassik, Comedy und Kabarett gab es im Rahmen der Veranstaltungsreihe „kultur. AM ORT“ an sieben Samstagen im Jahr 2014. Vom Neujahrskonzert mit der Philharmonie Südwestfalen über das Comedy-Programm von Frieda Braun und Sarah Hakenberg bis hin zur Zaubershow von Alexander Merk und dem Konzert des Tschechoslowakischen

Kammerduos, wurde eine bunte Kulturpalette angeboten, die von vielen Besucherinnen und Besuchern positiv aufgenommen wurde.

Auch in diesem Jahr wurde Open-Air-Musik mit Live Bands im Rahmen von „Neunkirchen live“ angeboten. Während der Sommerferien war der Rathausplatz in Neunkirchens Mitte wieder Treffpunkt junger und jung gebliebener Musikfans. Die Veranstaltungsreihe wurde in der Zeit vom 17.07. bis 21.08.2014 durchgeführt. Sechs Bands waren und Gast und sorgten für Stimmung und gute Laune. Auch im nächsten Jahr wird es wieder „Neunkirchen live“ geben.

Mit Angeboten wie dem Kindertheater „Die kleine Hexe“, der Kinderschmiede, einer Lesung im Gewölbekeller im Haus Henrichs sowie der Zufallswerkstatt im Kinderhaus „artgerecht“ u.v.m., weckte die Kinderkulturwoche vom 22. bis zum 26. September das Interesse kreativer Kinder von vier bis vierzehn Jahren.

Jugendpflege

Die laufenden Angebote der Gemeindejugendpflege wurden auch im Jahr 2014 sehr gut angenommen.

Jugendfreizeitheim

Wöchentlich besuchten im Frühjahr bis zu 90 Jugendliche aus fünf verschiedenen Nationalitäten den Jugendtreff. In den Sommermonaten ging der Besuch etwas zurück. Nach den Sommerferien brachen dann die Besucherzahlen stark ein, um sich nun wieder zu erholen. Der Jugendtreff hat während der Schulzeit zweimal in der Woche und am Samstagabend geöffnet. Während der Sommerferien hatte der Jugendtreff durchgehend mehrmals in der Woche geöffnet. Der Mädchenanteil lag in 2014 bei etwa 40 %. Die Angebote im Jugendtreff (Billard, Kicker, Dart, Internet) werden unterschiedlich frequentiert. Zur Zeit kommen bis zu 20 Besucherinnen und Besucher pro Öffnungsabend. Da die Zusammenarbeit mit der Kopernikusschule im Bereich der Übermittagsbetreuung durch die Jugendpflege sehr gut funktioniert und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in beiden Bereichen eingesetzt sind, kommen mehr Schülerinnen und Schüler regelmäßig in den Jugendtreff.

Für das Jugendfreizeitheim wurden in Absprache mit dem Kreisjugendring (Fachberatung) Zielvereinbarungen im Rahmen der Förderung durch den Kreis und das Land getroffen.

Praktikum

Die Jugendpflege bietet mehrere Praktikumsstellen an. Sowohl Schülerpraktika als auch Hochschulpraktika können hier durchgeführt werden. In diesem Jahr haben zwei junge Leute ihr Praktikum hier abgeleistet. Weiter bietet die Jugendpflege auch zwei Stellen für Jugendliche, die Sozialstunden ableisten müssen.

Bundesfreiwilligendienst

Seit August 2014 arbeitet ein junger Mann als sog. „BufDi“ in der Gemeindejugendpflege mit. Er wird im auch Kultur- und Umweltbereich der Gemeinde eingesetzt. Schwerpunktmäßig unterstützt er die Arbeit des Jugendpflegers. Der Jugendpfleger koordiniert die zahlreichen Aufgaben des „BufDis“. Der BufDi übernimmt Aufgaben im Jugendheim, in der Übermittagsbetreuung, bei Programmangeboten und in der Sprachförderung.

Veranstaltungen für Kinder

Die Veranstaltungen im Jahr 2014 richteten sich an Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren. Jugendpfleger Edelmann nahm an Projektwoche der Grundschule Neunkirchen mit einem waldpädagogischen Angebot teil.

Der Schwerpunkt der Arbeit lag in diesem Jahr wieder auf den Neunkirchener Ferienspielen. Im Oktober fand die Kinderkulturwoche in Neunkirchen statt. Hier beteiligte sich die Jugendpflege ebenfalls. Neben einem eigenen Kreativkurs wurden zahlreiche Angebote aus Vereinen und von Privatpersonen für die Kinder zusammengestellt und betreut.

Kinderferienspiele

Bei den vergangenen Kinderferienspielen haben über 700 Kinder, Jugendliche und Eltern an 45 Veranstaltungen teilgenommen. Besonders gut wurden die Familienangebote angenommen. Die angebotenen Aktionen und Programme haben neben dem „Freizeitcharakter“ auch immer einen Bildungsanspruch! Die abwechslungsreichen Aktionen der Vereine geben in den Ferien einen guten Überblick über die im laufenden Jahr stattfindenden Angebote. Hier ist eine gute Möglichkeit, für den eigenen Verein auch Werbung zu machen. Die Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Vereinen war sehr gut, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren wieder hoch motiviert. Das Angebot wurde wieder gut angenommen.

Projektarbeit/Bildungsarbeit

Im Frühjahr führte Jugendpfleger Edelmann gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin an der Realschule einen erlebnispädagogischen Projekttag durch. In Frühjahr fanden mehrere Treffen mit der Skatergruppe und dem JUST-Projekt des katholischen Jugendwerks Förderband statt. Daraus entstand der Skatertag in den Sommerferien. 60 junge Leute nutzten einen Tag lang eine mobile Skateranlage zum Training. Gemeinsam mit der CVJM-Jungenschaft Neunkirchen beteiligte sich die Jugendpflege an der Plakataktion „Plakativ für Toleranz“ des Kreisjugendrings. Im April bot die Jugendpflege in Kooperation mit Förderband einen HipHop-Nacht im Jugendtreff an. Über sechzig junge Leute erlebten einen tollen Konzertabend. Die Jugendpflege hat in Kooperation und unter der Leitung des Kreisjugendrings im Oktober eine Fahrt nach Theresientadt/Prag angeboten. Hier war ebenfalls die Schulsozialarbeit Neunkirchen beteiligt. Zu den Arbeitsbereichen, die auch von der Jugendpflege betreut werden, gehören ebenfalls der Dirt Bike Park am Rassberg und die Skateranlage in Altenseelbach.

Veranstaltungen

Bei den Vorbereitungen zur 725-Jahr-Feier war die Jugendpflege intensiv eingebunden. Neben den eigentlichen Veranstaltungen gab es eine Reihe von Vorbereitungstreffen und Arbeitsaufträgen für die Jugendpflege.

Dorfgespräche

Jugendpfleger Edelmann begleitet die AG Vereine, Ehrenamt, Familie, die aus den Dorfgesprächen entstanden ist. Im Rahmen der AG fand in Kooperation mit dem Ehrenamtsservice des Kreises im Frühjahr ein Seminar „Vereinsmanagement“ statt. Die AG-Sitzungen finden regelmäßig mehrmals im Jahr statt.

Spielplätze

Mit dem neuen Spielplatzentwicklungskonzept kam in 2014 Bewegung in die Spielplätze. Der Spielplatz in der Ulmenstraße (Schinde) bekam ein neues Klettergerüst als Ersatzbeschaffung. Am Bolzplatz Steimel wurden Vandalismus-Schäden beseitigt. Der Platz wurde im Herbst neu eingesät. Neben den laufenden Unterhaltungsmaßnahmen an allen Spielplätzen stand in 2014 die Neugestaltung des Spielplatzes am Kramberg im Vordergrund. Durch die Unterstützung von Sponsoren konnten neben den erhalten gebliebenen älteren Geräten neue Geräte angeschafft und aufgestellt werden. Teilweise wurde der Spielplatz auf ein neues Fallschutzsystem umgestellt. Fallschutzmatten kommen

zur Anwendung.

Taschengeldbörse

Die Taschengeldbörse läuft seit dreieinhalb Jahren sehr gut. Über sechzig Jugendliche beteiligen sich an den Angeboten für Familien und Senioren. Neben Gartenarbeit werden auch Babysitten und einfache Hausarbeiten von den Jugendlichen übernommen.

Im letzten Jahr sind wieder ein paar Jugendliche ausgeschieden, weil sie eine Ausbildung oder ein Studium begonnen haben. Trotzdem beteiligen sich in 2014 mehr Jugendliche als im Vorjahr. Es gibt eine deutliche Steigerung bei den Aufträgen. Zugleich wird aufgrund der Anforderungen der Aufträge die Bearbeitungszeit länger.

Nachmittagsbetreuung

Der Jugendpflege unterliegt das Betreuungsangebot an der Kopernikusschule. Sie koordiniert und plant die einzelnen Angebote in Absprache mit der Schulleitung und der Schulsozialarbeiterin. Die Schulsozialarbeiterin ist die Ansprechpartnerin für die Honorarkräfte. Hier wird nun bis ca. 14.30 Uhr eine verlässliche Betreuung angeboten. In der Zeit von 12.45 Uhr bis 13.45 Uhr können die Kinder in der Mensa ein Mittagessen einnehmen. 30 Kinder nutzen das Angebot der Nachmittagsbetreuung regelmäßig.

Schulsozialarbeit

Seit dem Frühjahr 2012 bietet die Gemeinde Neunkirchen an den weiterführenden Schulen Schulsozialarbeit an. Dieses Angebot wird durch das Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes finanziert. Nachdem die Stelleninhaberin zum Mai 2013 hin gekündigt hatte, konnte die Stelle im August 2013 wieder besetzt werden. Natascha Harlos arbeitet nun als Schulsozialarbeiterin an den weiterführenden Schulen. Bei auftretenden Krisen unterstützt Jugendpfleger Edelmann die Kollegin vor Ort. Der Kontakt zur Schulsozialarbeiterin und zu den Schulen ist sehr gut. Im Laufe des vergangenen Jahres entwickelte sich die Schulsozialarbeit sehr positiv. Frau Harlos hat zahlreiche Kontakte und immer häufiger treten schwierige Situationen auf, die sie, unterstützt durch die Jugendpflege, bearbeitet. Ziel ist dabei, Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrern die Hilfen zukommen zu lassen, die sie fallbezogen benötigen. Frau Harlos arbeitet dabei auch als „Türöffner“ in das Hilfeleistungssystem.

Gremienarbeit

Die Gemeindejugendpflege ist in folgenden Gremien auf örtlicher und Kreisebene vertreten: Arbeitsgemeinschaft nach §78 KJHG (SGB VIII), Fachforum Offene Arbeit, Arbeitskreis der Jugendpfleger, Arbeitskreis der Tagespflegepersonen Neunkirchen, Kooperationspartner-treffen des Familienzentrums Schatzkiste, Arbeitskreis RSD und Kopernikusschule, Sozialausschuss, Arbeitskreis Richtlinien Offene Arbeit, WAFF Lenkungs-kreis, Netzwerk Kinderschutz, Beirat Hand in Hand, ÖKPZ Seniorenarbeit.

Fortbildungen

Im Rahmen des Netzwerks der kommunalen Familienmanager bietet das IQZ Bochum laufend Fortbildungsveranstaltungen zu familienrelevanten Themen an. Thilo Edelmann besucht regelmäßig diese Fortbildungsveranstaltungen.

Projekt Inklusion im Freizeitbereich

Der Verein INVEMA e.V. bietet im Rahmen eines durch die „Aktion Mensch“ geförderten Projektes Regionaltreffen für Vereine und Institutionen zum Thema Inklusion im Freizeitbereich an. Die Gemeinde Neunkirchen unterstützt diese Treffen und arbeitet als

Partner vor Ort mit. Regelmäßig finden sog. Netzwerktreffen statt, in denen die Teilnehmer ihre Fragen zu Inklusion stellen können. Der Verein INVEMA bietet in 2014 ein umfangreiches Fortbildungsangebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit an.